

Frankreich – Spanien (?) 2019

Freitag, 15. Februar / Samstag, 16. Februar

Juhui !!!!!!! Wir starten zu unserer ersten längeren Reise im 2019 und dies erst noch am für mich so wichtigen Datum. Der 15. Februar – mein Glückstag, mein 2. Geburtstag, an dem vor einem Jahr alle Schutzengel für mich da waren !

Am Freitag fahren wir den grösseren Teil der Kilometer.

Wir werden in Plasselb erwartet. Einmal mehr verbringen wir bei Gisela und Bruno einen gemütlichen Abend, diesmal bei einem feinen Raclette.

Nach einem reichhaltigen Frühstück verabschieden wir uns am Samstag und starten Richtung Süden. Weit geht es nicht.

Wir fahren für einmal nicht die Route über Lyon. Bereits kurz nach der Grenze nehmen wir die Ausfahrt Nr. 11 Richtung Annecy. Nach einigen Kilometern geht's rechts weg auf die D992 und bald haben wir unser Tagesziel erreicht: Seyssel an der Rhône. Der kostenlose Stellplatz ist nur im Winterhalbjahr nutzbar. Es stehen hier doch etwa 6 Franzosen und 1 Deutscher.




In perfektem Abstand können wir uns dazustellen und geniessen diesen sonnigen Nachmittag unter anderem bei einem ausgiebigen Spaziergang.



Sonnenuntergang in Plasselb



Stellplatz in Seyssel

Tagesstrecke		Flims - Seyssel	
Distanz		513.5 km	
Fahrzeit		7 Std. 6 Min.	
Durchschnittsverbrauch		8.6 l / 100 km (alles abwärts)	
Durchschnittsgeschwindigkeit		72 km/h	
Stellplatzkosten		0 Euro inkl. Chemie-WC	
Morgen	Mittag	Abend	
			
3° C	14° C	8° C	

Sonntag, 17. Februar

Samstagnacht und ein romantischer Parkplatz am Fluss – wenn das nur geht. Das haben wir uns gestern Abend gedacht, aber jedoch eine sehr ruhige Nacht verbracht. Gut, die Temperaturen waren schlussendlich schon etwas tief.

Bald einmal erreichen wir den Lac du Bourget. Bei Aix-les-Bain sind bei diesem strahlend schönen Wetter sehr viele Leute unterwegs. Auf dem Uferweg wird spaziert, gejoggt, geradelt, auf dem See wird gerudert, gefischt und im See wird getaucht. Leider haben alle Parkplätze eine Höhen-schranke. Wir geniessen die Landschaften und die Aussichten.

Auch den Winter treffen wir heute nochmals an. Wir fahren auch an einigen Restaurants vorbei, die sehr gut besucht sind, aber nur eines bietet auch einen Parkplatz für unseren Chnushti. Schnell ist der Blinker gestellt. In Aspers-sur-Buech ist für heute Schluss. Der Stellplatz ist zwar beim Bahnhof, aber Züge haben hier Seltenheitswert. Im kleinen verschlafenen Dorf erklimmen wir den Glockenhügel und durchstreifen die leeren Gassen. Dann geniessen wir vor dem Womo einfach den Rest des Nachmittages. Um 17.40 Uhr verabschiedet sich für heute die Sonne. Wir wechseln nach drinnen und läuten einen gemütlichen Abend ein.






Glockenturm von Aspres-sur-Buech



Stellplatz in Aspres-sur-Buech



Tagesstrecke	Seyssel – Aspres-sur-Buech
Distanz	204 km
Fahrzeit	3 Std. 19 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.6 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	61 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro inkl. V/E

Morgen	Mittag	Abend
		
- 2° C	15° C	10° C

Montag, 18. Februar

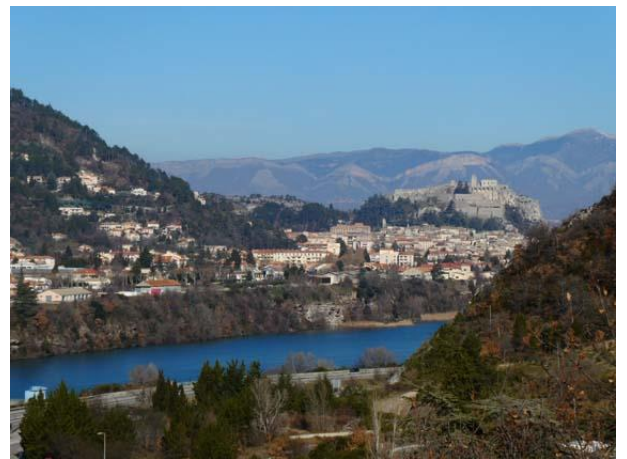
Unsere neu gewählte Route Richtung Süden gefällt uns ausserordentlich gut. Wir geniessen jeden Meter. Die letzten Nebelfetzen zaubern unterwegs ein mystisches Licht.

Genau zur Mittagszeit erreichen wir nach einer wunderschönen Fahrt unser Tagesziel Castellane in der Haute Provence. Das Lösen des Tickets für den Stellplatz ist wieder einmal etwas «tricki». Aber im Laufe des Tages stellen wir fest, dass wir uns gar nicht so ungeschickt angestellt haben. Bei den Franzosen dauerte es noch viel länger bis sich die Schranke endlich öffnete.

Viele geschlossene Restaurants begrünnen uns in diesem kleinen Städtchen. Aber eines reicht uns ja und das gibt es auch zum Glück. Wir können das Mittagessen sogar draussen an der Sonne geniessen. Nach dieser Stärkung nehmen wir den Aufstieg zur Chapelle Notre Dame du Roc unter die Füsse. Nach einer guten halben Stunde sind wir oben und die Aussicht ist gewaltig. Ab 15.30 Uhr heisst es dann nur noch Sonne geniessen auf dem Stellplatz. Auch heute verabschiedet sie sich erst gegen 17.45 Uhr.



Sisteron






Stellplatz in Castellane



Aussicht von der Chapelle Notre Dame du Roc



Tagesstrecke		Aspres-sur-Buech - Castellane		
Distanz		129 km		
Fahrzeit		2 Std. 40 Min.		
Durchschnittsverbrauch		8.6 l / 100 km		
Durchschnittsgeschwindigkeit		48 km/h		
Stellplatzkosten		9 Euro inkl. V/E		
Morgen		Mittag		Abend
				
- 3° C		17° C		12° C

Dienstag, 19. Februar

Also, dass wir hier mitten in den Bergen der Haut-Provence schon kurz nach 8 Uhr an der Sonne stehen, damit haben wir nicht gerechnet.

Auch die Boulangerie, die gestern so ganz und gar verschlossen und zugehängt aussah ist heute tatsächlich geöffnet und so steht einem feinen Frühstück nichts im Wege.

Von einem netten deutschen Nachbarn erfahren wir noch, dass der Camping Agay Soleil in Agay doch geöffnet ist. Wir kennen den Platz und da kann man direkt am Meer stehen. So ändern wir unsere heutige Reiseroute etwas und kurven durch die schöne Haute-Provence zu diesem Campingplatz.

Aber wir haben Pech. Da steht zur Zeit eine französische Wohnmobilgruppe und alle Plätze am Meer sind belegt und alle anderen sind halt sehr schattig. Pech gehabt. Aber wenn wir schon genau zur Mittagszeit hier sind stattdessen wir doch dem Campingrestaurant mit schöner Aussicht einen Besuch ab und genießen die ersten Moules frites dieser Reise.

Dann tuckern wir weiter und ca. 10 km nach St.Tropez peilen wir den Stellplatz nahe bei der Plage Pampelone an. So viele Womos haben wir auf unserer Reise noch nicht gesehen, aber der Platz ist sehr gross und es hat noch jede Menge freie Plätze. Und so steht heute auch dem ersten Strandspaziergang nichts mehr im Wege.






Moules frites mit dieser Aussicht !



Stellplatz an der Plage Pampelonne, aber ohne Meersicht

Tagesstrecke	Castellane – Stellplatz an der Plage Pampelonne nahe St-Tropez
Distanz	171 km
Fahrzeit	4 Std.12 Min.
Durchschnittsverbrauch	8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	40 km/h
Stellplatzkosten	7 Euro inkl. V/E

Morgen	Mittag	Abend
		
- 6° C	15° C	10° C

Mittwoch, 20. Februar

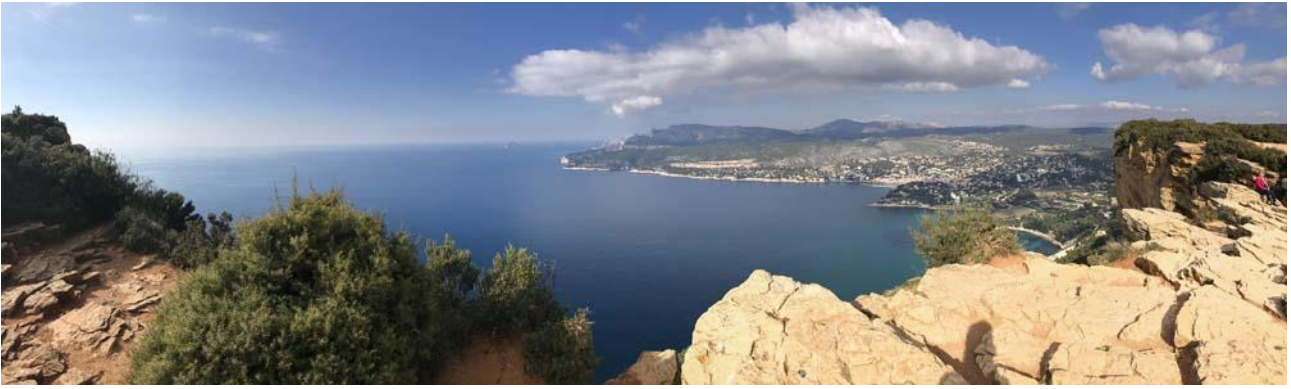
Ups, wir haben kein Brot mehr. Darum heisst es für Hansruedi heute Morgen nicht nur Kaffee und Tee zubereiten, sondern auch noch Brötli backen, der Arme.

Auf unserem Platzteil fährt in der früh bereits ein Lastwagen vor, lädt einen Bagger ab und los geht's! So machen wir uns noch vor dem Frühstück auf zur V/E, können nun auch die Übernachtung bezahlen und stellen uns dann nochmals auf einen freien Platz um gemütlich zu Frühstücken.

Schon mehrmals haben wir von der Route des Crêtes zwischen La Ciotat und Cassis gelesen und heute wollen wir diese Strecke unter die Womoräder nehmen. Einfachheitshalber nehmen wir für die Anfahrt auch die Autobahn, denn wir haben keine Lust uns mitten durch Toulon zu quälen. Diese Route des Crêtes bietet wirklich ausgesprochen schöne Aussichten mit vielen Parkplätzen. Hier muss in der Hochsaison ja der Teufel los sein. Unzählige Fotostopps später gibt's in La Ciotat noch einen Einkaufstopp und dann machen wir uns auf den Weg zu unserem Tagesziel Carro. Wir müssen auch noch Marseille hinter uns bringen und darum nehmen wir wieder die Autobahn. Rund um Marseille kostet sie sowieso nichts. Der Stellplatz liegt schön am Meer, ist jedoch einfach nur ein Asphaltplatz mit engen Plätzen. Wir entscheiden uns für einmal nicht für die vorderste Reihe mit direkter Meersicht, denn da steht man wie Sardinen. In der zweiten Reihe ist das Gedränge weniger gross, wir haben einen Eckplatz und der Nachbarplatz bleibt leer, wir haben also rundum viel Luft.

Natürlich geht's nun zu Fuss noch auf die Entdeckung von Carro und ein ausgiebiger Spaziergang dem Meer entlang darf auch nicht fehlen.

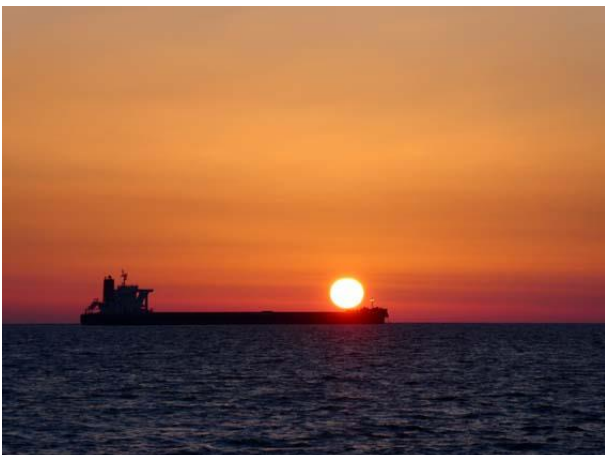
Die Sonne verabschiedet sich heute erst um 18.15 Uhr. Aus unserer eigenen Küche gibt es Tomatenspaghetti und Salat. Ein Glas Rotwein fehlt auch nicht. Wir geniessen alles.






Route des Crêtes zwischen La Ciotat und Cassis mit wunderbaren Aussichten



Für einmal stehen wir freiwillig in der zweiten Reihe – dafür können wir atmen, müssen das Fernsehprogramm der Nachbarn nicht mithören und kein Husten und Schnarchen stört uns!!



Tagesstrecke	Stellplatz an der Plage Pampelonne nahe St-Tropez - Carro
Distanz	206 km
Fahrzeit	3 Std. 54 Min.
Durchschnittsverbrauch	9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	52 km/h
Stellplatzkosten	7 Euro inkl. V/E

Morgen	Mittag	Abend
		
3° C	15° C	13° C

Donnerstag, 21. Februar

Also wir haben den Abend auf unserem Plätzchen genossen und wunderbar geschlafen. Vorne in der ersten Reihe hat doch tatsächlich einer seinen Stromgenerator (Mopel) laufen lassen und dies bei 2 Meter Abstand zu den Nachbarn. Ich glaub, da haben sich einige sehr geärgert!

Heute ist mal wieder ein Einkauf nötig und unser Chnushti benötigt dringend Diesel. Nun das Auffüllen der Vorräte schaffen wir noch schnell, aber die Tankstelle bei diesem Carrefour ist für uns nicht anfahrbar. Das Tanken schaffen wir dann etwas später doch noch und erst noch zu einem guten Preis. Ja sogar unsere Gasflasche können wir hier auch gleich noch auffüllen.

Weiter geht die Fahrt nach Port-St-Louis-du-Rhône. Hier interessiert uns der Parkplatz ganz vorne an der Plage Napoleon. Eine schöne weitläufige und saubere Beach, sogar mit dem Auto befahrbar, aber auf einer riesigen Tafel steht mit grossen Buchstaben camping interdit. Es steht hier auch tatsächlich nur ein einziges Womo. Nach einem Spazierbummel über den Strand ziehen wir weiter. Für 10 Euro können wir die Rhône mit einer Fähre überqueren und sparen einige Kilometer. So landen wir bereits heute in Saintes-Maries-de-la-Mer. Die ortsnahen Stellplätze sind sehr gut belegt. Wir haben auch heute keine Lust auf Sardinien und fahren raus zum Stellplatz West. Eine «Route Barré» zwingt uns wie gestern zu einem z.T. engen Umweg.

Die erfreuliche Überraschung dann – der Platz ist kaum belegt. Die Womos stehen weit verstreut mit grossem Abstand. Hier bleiben wir.

Während Hansruedi alles häuslich einrichtet, wandere ich dem Meer entlang Richtung Saintes-Maries-de-la-Mer, schlendere noch etwas durch die Gassen und bin nach gut einer Stunde wieder zurück.

Apero, Kochen, Essen, Abwaschen, Reisebericht schreiben, Ausgaben erfassen, Fotos herunterladen, etwas Fernsehen und schwupps ist der Abend wieder rum.





Tagesstrecke	Carro – Saintes-Maries-de-la-Mer
Distanz	148 km
Fahrzeit	3 Std. 17 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	44 km/h
Stellplatzkosten	13 Euro inkl. V/E

Morgen	Mittag	Abend
6° C	1° C	16° C

Freitag, 22. Februar - Sonntag, 24. Februar

Die Tage hier in Saintes-Maries-de-la-Mer sind ausgefüllt mit Erkundungen per E-Bike, feinen Mittagessen in der Stadt. Strandspaziergängen, Sonne genießen vor dem Womo, Lesen oder einfach auch mal nichts tun.

Der Stellplatz hat sich über das Wochenende sehr gut gefüllt, aber wir haben in unserer Ecke immer genug Luft um uns herum, vor allem vorne und auf den Seiten. Mit ganz vereinzelt Ausnahmen stehen hier alles Franzosen, die das sonnige Wochenende genießen wollen.



Am Freitagmorgen ein schöner Sonnenaufgang.....



..... und viel Platz






Mmhh... das war fein !



Es sind schon einige abgereist!

Stellplatzkosten	13 Euro inkl. V/E pro Nacht
------------------	-----------------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
6 - 8° C	17 - 20° C	12-14°C